

Animate Europe



Internationaler
Comic-Wettbewerb 2015
Europe Fast Forward

Animate Europe



Internationaler
Comic-Wettbewerb 2015
Europe Fast Forward

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit ist die deutsche Stiftung für liberale Politik. Wir setzen uns für den Ausbau einer freiheitlichen Bürgergesellschaft in Deutschland und weltweit ein.

In Deutschland bieten wir Plattformen zum Austausch von Informationen und Erfahrungen über aktuelle politische Themen. Wir setzen auf Bildung, um politische Zusammenhänge besser zu vermitteln und wollen unsere Mitbürger ermutigen, sich aktiv in das politische Geschehen einzubringen.

Im Ausland treten wir für die Stärkung von Menschenrechten und Rechtsstaat sowie demokratische und marktwirtschaftliche Strukturen ein. Hierzu arbeiten wir in über 60 Ländern weltweit mit lokalen, regionalen und nationalen Initiativen und Organisationen, Think-Tanks und Parteien zusammen.

Im Europäischen und Transatlantischen Dialog diskutieren und erarbeiten wir liberale Lösungsvorschläge zu europäischen und globalen Herausforderungen gemeinsam mit europäischen Vordenkern und Entscheidungsträgern und unseren weltweiten Stiftungspartnern.



Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Vorwort



Hans H. Stein
Regionalbürroleiter Europäischer und Transatlantischer Dialog

Vor zwei Jahren forderten wir erstmals Comic-Künstler aus aller Welt auf, uns ihre Geschichten über Europa zu erzählen. Die Ergebnisse waren überwältigend. Unsere Ausstellung „Animate Europe“ erreichte mehr als 40.000 Betrachter, unser Comic-Band fand 11.000 Leser und noch viele mehr verfolgten die Geschichten im Internet.

Ermutigt durch diesen großen Erfolg, baten wir dieses Jahr Comic-Künstler einen Blick in ihre Kristallkugel zu werfen und in die Zukunft „vorzuspulen“: Wie wird Europa, wie wird die Europäische Union in 50, 100, 250 Jahren aussehen? Uns erreichten Geschichten von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen, von Krieg und Umweltkatastrophen, aber auch von Freundschaft und vom Willen, gemeinsam Probleme zu lösen, einander zu helfen und gemeinsame kulturelle Traditionen zu pflegen.

Europe Fast Forward ist erneut eine Auswahl hochwertiger Comics, die so vielfältig in Herangehensweise und Stil sowie der Wahl ihres Themas sind wie die Europäische Union und ihre 28 Mitglieder. Sie liefern uns jede Menge Denkanstöße. Und genau das ist es, was wir mit diesem Wettbewerb erreichen wollen. Wir suchen Ideen für eine bessere, lebenswertere gemeinsame Zukunft in Europa. Um Lotte zu zitieren, die Sie in diesem Buch kennenlernen werden: „Vereint in Vielfalt überwinden wir Grenzen!“

Viel Spaß beim Lesen!

Comics sind eine leicht zugängliche Art von Literatur und daher wohl das ideale Medium, um ein großes Publikum mit einer Botschaft zu erreichen. Es war mir eine Freude zu sehen, wie die diesjährigen Finalisten von Animate Europe ihre Bedenken hinsichtlich der Zukunft Europas in ihren Comics konstruktiv zum Ausdruck bringen.

Es war eine sehr bereichernde Erfahrung zu sehen, wie Geschichten entstehen und sich entwickeln. Dieser Wettbewerb zeigt einmal mehr, dass im Comic komplexe Geschichten, wie beispielsweise über die Zukunft Europas, auf eine scheinbar spielerische Weise erzählt werden können.

Willem De Graeve

Paul Gravett

Weltweite Initiativen wie Animate Europe beweisen, dass die beste Zeit für den Comic angebrochen ist. Er ist das perfekte Medium, in dem man über alles sprechen und in dem jeder seine eigene Stimme finden kann. Wenn wir Bild und Wort zusammenfügen, können wir Dinge schaffen, die, wie schon Goethe 1831 sagte, „alle Erwartungen übertreffen“.

Andreas C. Knigge

Comics entstehen aus dem Nichts: Der Künstler oder die Künstlerin sitzt vor einem weißen Blatt Papier und erschafft eine neue Welt, Strich für Strich, Bild für Bild, Seite für Seite. Mit dem Stift oder Pinsel, vor allem aber aus Träumen, Wünschen, Sehnsüchten und Visionen. Nicht viel anders ist die europäische Idee entstanden. Es sind Träume und Visionen, aus denen sich die Zukunft formt.

Eine Initiative wie Animate Europe zeigt, dass hinsichtlich der Zukunftsvorstellungen die Hoffnungen, Ängste und Überlegungen vielfältig sind, sich im Kern aber doch ähneln. Genau wie die Länder Europas. Ein Comic mit der Kombination aus Text und Bild ist das ideale Medium, um diesen Vorstellungen Ausdruck zu verleihen.

Birgit Weyhe

Die Jury



Andreas C. Knigge

ist Publizist, Lektor, Übersetzer und Literaturagent. 1974 war er Mitbegründer und Herausgeber der Zeitschrift Comixene und später Cheflektor bei Carlsen. Er hat mehrere Bücher über Comics geschrieben, zuletzt zwei Biographien über Charles M. Schulz und Hansrudi Wäscher.



Birgit Weyhe

ist Comic-Autorin und Illustratorin. Sie hat deutsche Literatur und Illustration studiert. Sie gibt weltweit Workshops für das Goethe Institut und unterrichtet an der Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Für ihr neuestes Comicprojekt erhielt sie 2015 den Comicbuchpreis.



Paul Gravett

lebt und arbeitet in London als freiberuflicher Journalist, Kurator, Lektor und Autor. Seit 1981 ist er im Bereich Comic-Verlagswesen und -vermarktung tätig. Er ist Gründer des Escape Magazine, schreibt für die monatlich erscheinende britische Zeitschrift Comics International und den ArtReview. Er hat Artikel für zahlreiche Zeitschriften geschrieben und ist Autor mehrerer Bücher über Comics und Manga.



Valérie Constant

ist Gründerin und Leiterin der Kommunikationsagentur Apropos. Sie begann ihre berufliche Laufbahn als Journalistin und arbeitete als Leiterin Kommunikation für verschiedene kulturelle Einrichtungen, u. a. das Belgische Comiczentrum, sowie für die Comicverlage Casterman und Fluide Glacial.



Willem De Graeve

ist Direktor und Leiter Kommunikation des Belgischen Comiczentrums Brüssel. Er hat mehrere Artikel über Comics geschrieben sowie eine Analyse eines Albums von Jacques Martin. Zudem hält er regelmäßig Vorträge über die Geschichte des belgischen Comics in Belgien und dem Ausland.

Die Künstler



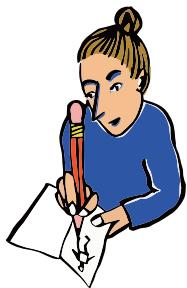
Bue Bredsdorff (Dänemark)

ist Comiczeichner. Er studierte Städteplanung an der Roskilde Universität und Comiczeichnen an der Serieskolan in Malmö. In den letzten Jahren gab er im Selbstverlag Minicomics heraus und konnte sich dank der Großzügigkeit anderer über Wasser halten. Im Winter 2015 wird sein erstes nicht selbst verlegtes Buch veröffentlicht.



Domingo Pozanco (Spanien)

ist Beamter im Rathaus von Cádiz. Comiczeichnen ist sein Hobby. Es bietet ihm die Möglichkeit, seine Träume auszudrücken. Er hat in Spanien bereits mehrere Preise gewonnen, wie beispielsweise Fernando Quiñones, IAJ, Expocomic, Astillero, Fecinema, Dos Hermanas, Ganorabako, Portugalete und andere.



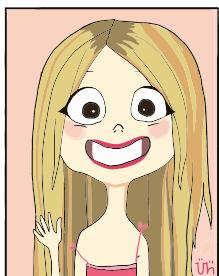
Eva Hilhorst (Niederlande)

ist eine graphische Journalistin aus Amsterdam. Sie wandelt komplexe Informationen in verständlich gezeichnete Darstellungen mit menschlicher Note um. So schuf sie beispielsweise eine Reihe über die Wahlen zum Europäischen Parlament und eine Geschichte über die Auswirkung des steigenden Meeresspiegels auf Amsterdam. Sie ist Chefredakteurin der internationalen Plattform für graphischen Journalismus „Drawing the Times“, die Ende November 2015 gelauncht wurde.



Jenny Robins (Großbritannien)

ist Illustratorin, Lehrerin und Künstlerin. Sie studierte Illustration sowie Kunst und Design auf Lehramt und unterrichtet Kunst, arbeitet als Illustratorin und wirkt an verschiedenen kreativen Projekten mit. Dieses Jahr gewann Jenny den zweiten Preis beim Big Draw Award. Sie illustriert unter anderem für CBBC und Topman. Ihre Comics sind bisher bei Soaring Penguin Press, Solipsistic Pop und Bedlam Comics erschienen. Ihre aktuellen Projekte sind u. a. Real TV Wisdom, What Birds are Really Thinking und das Facebook Portrait Project.



Maran Hrachyan (Armenien)

arbeitet als Illustratorin und Designerin für PicsArt Photo Studio und ist freiberufliche Comic-Künstlerin und Illustratorin. Sie hat einen Abschluss in Graphischer Kunst der Akademie für Bildende Künste Eriwan und studiert derzeit Comiczeichnen an der École européenne supérieure de l'image Angoulême. Sie illustrierte das Kinderbuch „Shoghik Shaghik“ von Khatchik Hrachyan und den Roman „I draw“ von Silva Hovhannisyan. In den Jahren 2012 bis 2014 nahm sie am Wettbewerb des Comicfestivals Angoulême teil sowie an vielen weiteren Wettbewerben.



Nicole Knötig (Deutschland)

arbeitet als Erzieherin und studiert Geschichte. Malen und Zeichnen waren schon immer ihre Leidenschaft. Sie brachte sich verschiedene Techniken selbst bei und probierte diverse Stile aus, die sie gerne mischt. Außerdem schreibt sie Geschichten und Gedichte. Weil im Comic Zeichnen und Erzählen zusammen kommen, wurde diese Kunstform ihr Lieblingsgenre.



Sara Ferreira & Gisela Martins (Portugal)

arbeiten beide bei Independent Publishers und außerdem an ihren eigenen Kreationen. Seit 2005 geben sie als Team „Star Two“ im Selbstverlag Comics heraus. Seitdem arbeiten sie auf verschiedenen kreativen Gebieten zusammen: Als Koloristen, Illustratoren, Konzeptkünstler und Comiczeichner. Sie organisieren Workshops und haben sowohl für die japanische Botschaft in Lissabon, als auch in London gearbeitet. Für letztere erstellten sie einen Flyer für den Wettbewerb Manga Jiman, nachdem sie diesen 2012 gewonnen hatten.

Inhalt



Bue Bredsdorff
Europa 2065

8

Fast forward... aber die Erde dreht sich weiter



Domingo Pozanco Torrejón
Ein Traum für Europa

16

Fast forward... zu einem Europa der Bürger



Eva Hilhorst
Nach dem Sturm

24

Fast forward... gemeinsam dem Sturm trotzen



Jenny Robins
Europaland

32

Fast forward... und Traditionen pflegen



Maran Hrachyan
Europa ist ein menschliches Wesen

40

Fast forward... für mehr Toleranz



Nicole Knötig
Die Union

48

Fast forward... zur Spaltung



Sara Ferreira and Gisela Martins
Grenzenlos

56

Fast forward... und vereint bleiben

FÜNFZIG JAHRE SIND VERGANGEN



ABER DU BIST IMMER NOCH DA

UMRANDET VON DEN BERGEN IM OSTEN



UND DEM MEER IM WESTEN

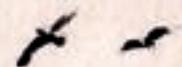


DU HAST DICH NICHT VERÄNDERT

UND SIE AUCH NICHT

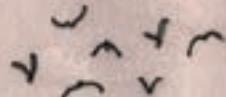
DIE DEINEN KÖRPER BEWOHNEN

IHN MIT GRENZEN AUFTEILEN

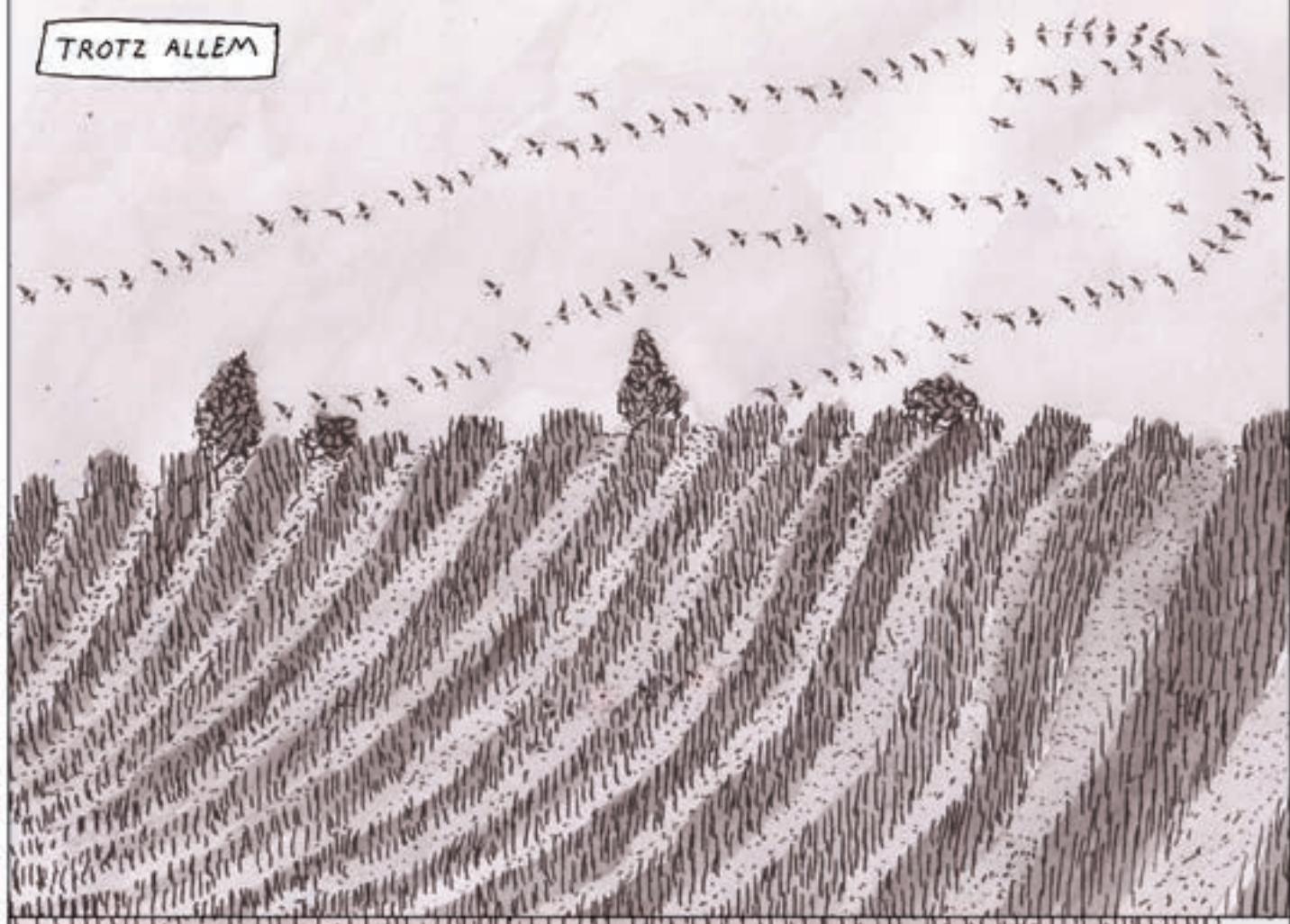


SIE DENKEN, SIE SIND ANDERS

IHN IHR LAND NENNEN



TROTZ ALLEM

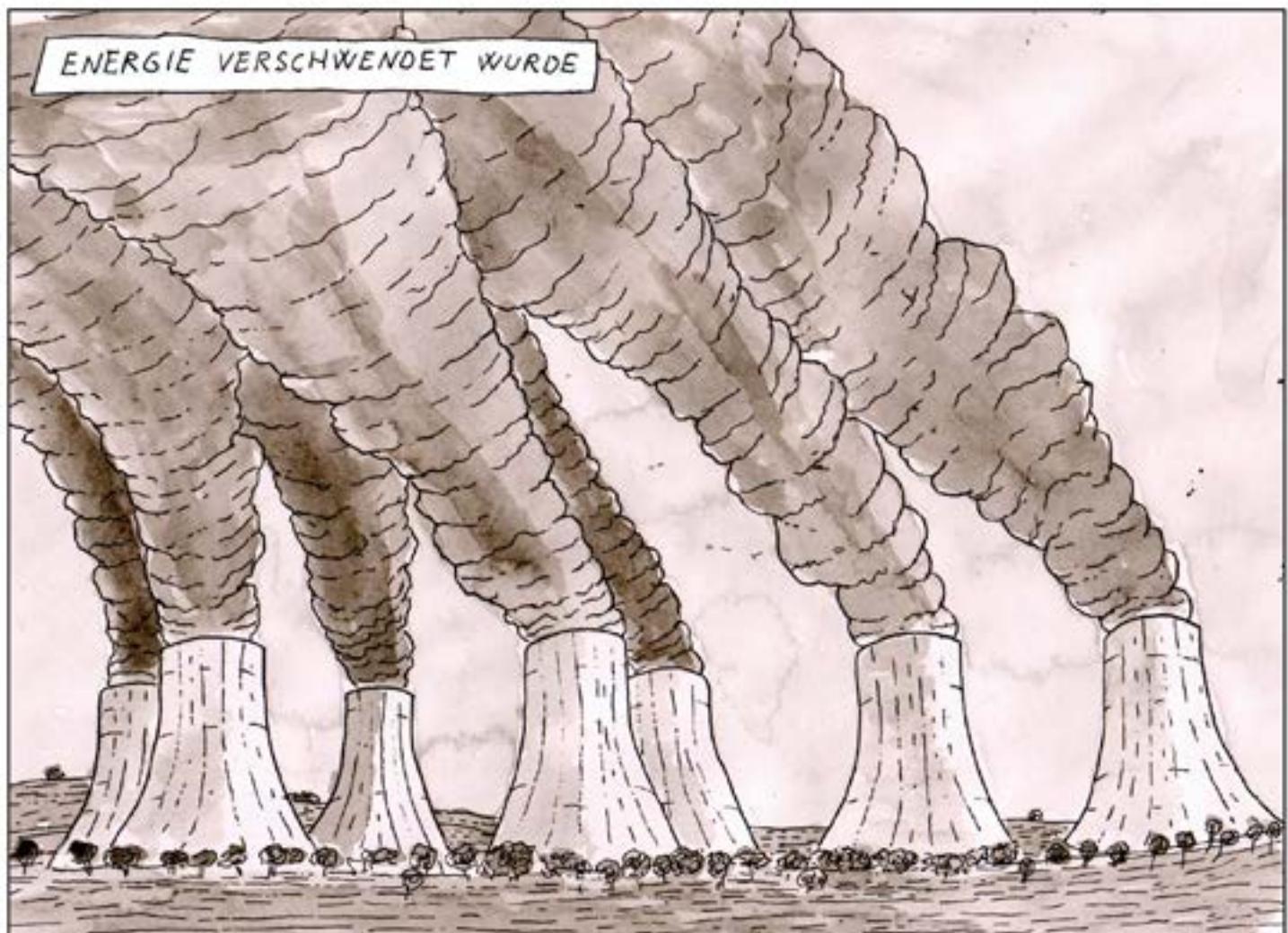


SCHEINEN SIE SICH ZU VERSTEHEN

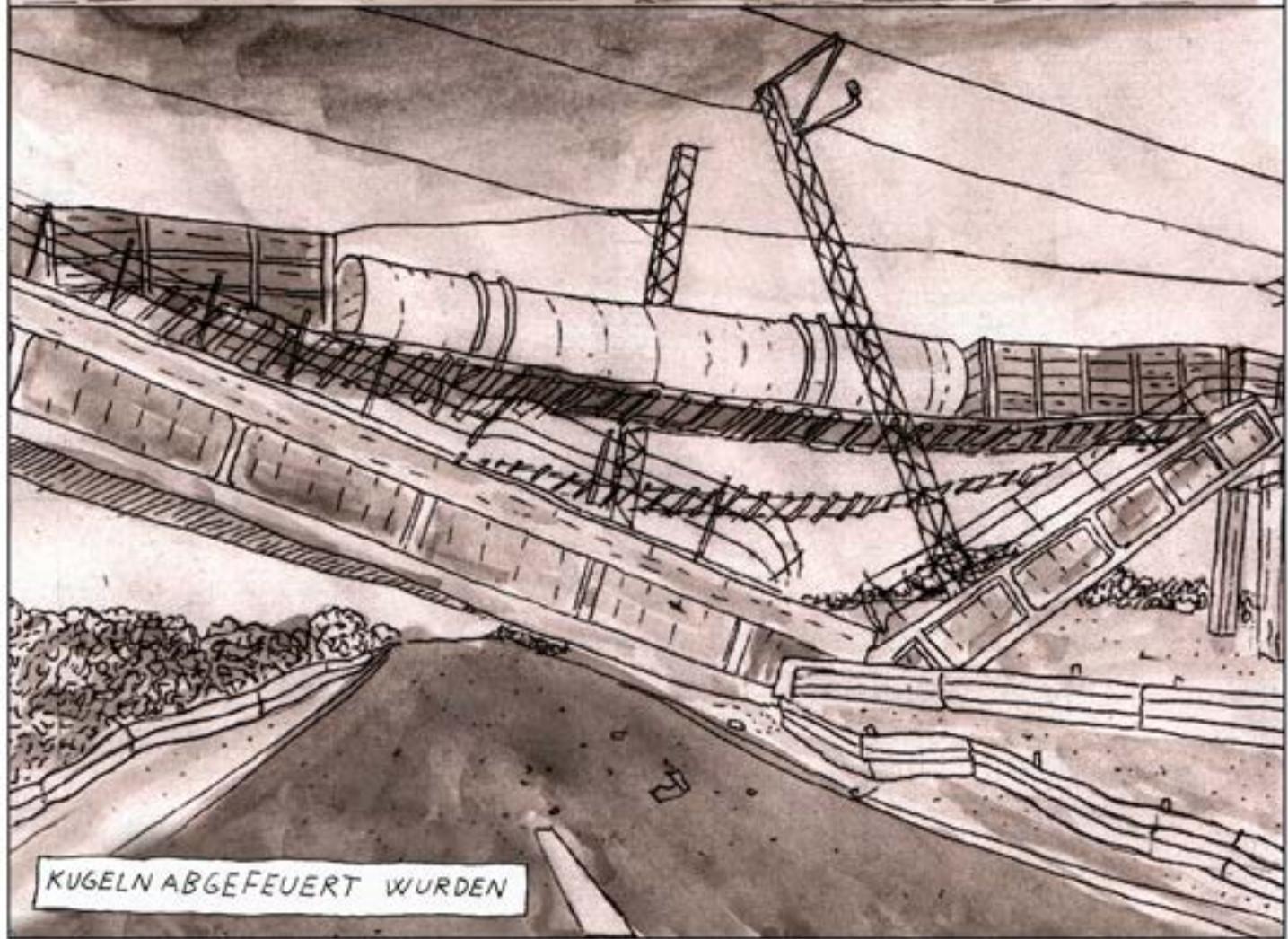
OBWOHL



ENERGIE VERSCHWENDET WURDE



KUGELN ABGEFEUERT WURDEN



ABER DU HAST SCHON SCHLIMMERES GESEHEN

NICHT WAHR?

DIE GEGENWART SAH DÜSTER AUS, ZU DÜSTER, UM SICH EINE ZUKUNFT VORZUSTELLEN.



ICH SAH MIR FOTOS AN, VERSCHIEDENE PERSÖNLICHKEITEN, GEMEINSAME FREUNDE...



...UND DACHTE DARÜBER NACH, WIE DIESER ZUKUNFT AUSSEHEN KÖNNTE.



ICH HATTE ZWEIFEL: WIE KANN ICH MIR EINE ZUKUNFT VORSTELLEN, OHNE DIE VERGANGENHEIT ZU KENNEN?





...EIN GEFÜHL DER
ZUSAMMENGEHÖRIGKEIT.



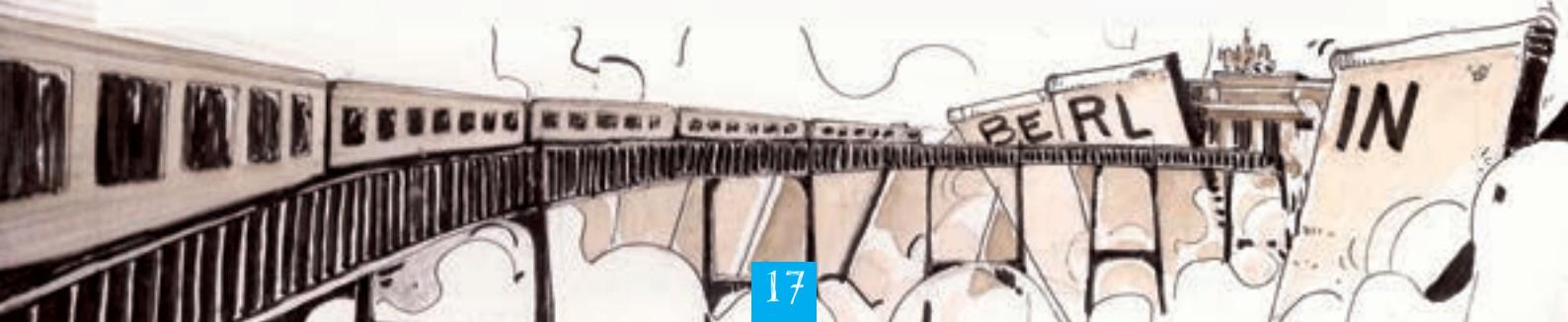
EINST UNVERSÖHNLICHE FEINDE TRATEN GEMAINSAM DIESER REISE AN UND
REICHEN SICH ZU MEINER GRÖßEN ÜBERRASCHUNG DIE HAND. NEUE
BEGRIFFE TAUCHTEN AUF, WIE VERSÖHNUNG, INTEGRATION, BÜRGERSCHAFT...

TROTZ DER ANGST VOR DEM
DUNKLEN TUNNEL SCHAUTEN
WIR VORAUS UND LIEßen DIE
ALTE LOKOMOTIVE - SYMBOL
DER VERGANGENHEIT - ZURÜCK.



AN JEDER HALTESTELLE - NEUE
MITREISENDE. ELTERN BEREITETEN
IHREN KINDERN DEN WEG UND
WAS EINE GEMEINSCHAFT WAR
WURDE EINE UNION.

IMMER, WENN ES SCHEINT, DASS DIE REISE ZU ENDE IST, ÜBERRASCHT UNS DAS SCHICKSAL.
MAUERN FALLEN UND NEUE BRÜCKEN WERDEN GEBAUT, DAMIT DIE REISE WEITERGEHT.





HIN UND WIEDER GLEICHEN DIE WEGE
EINM LABYRINTH, IN DEM ES SCHWIERIG
IST, DEN RICHTIGEN WEG ZU WAHLN.



ICH TRÄUME VON EINEM EUROPA,
IN DEM BLAUE HELME ÜBERFLÜSSIG
WERDEN....

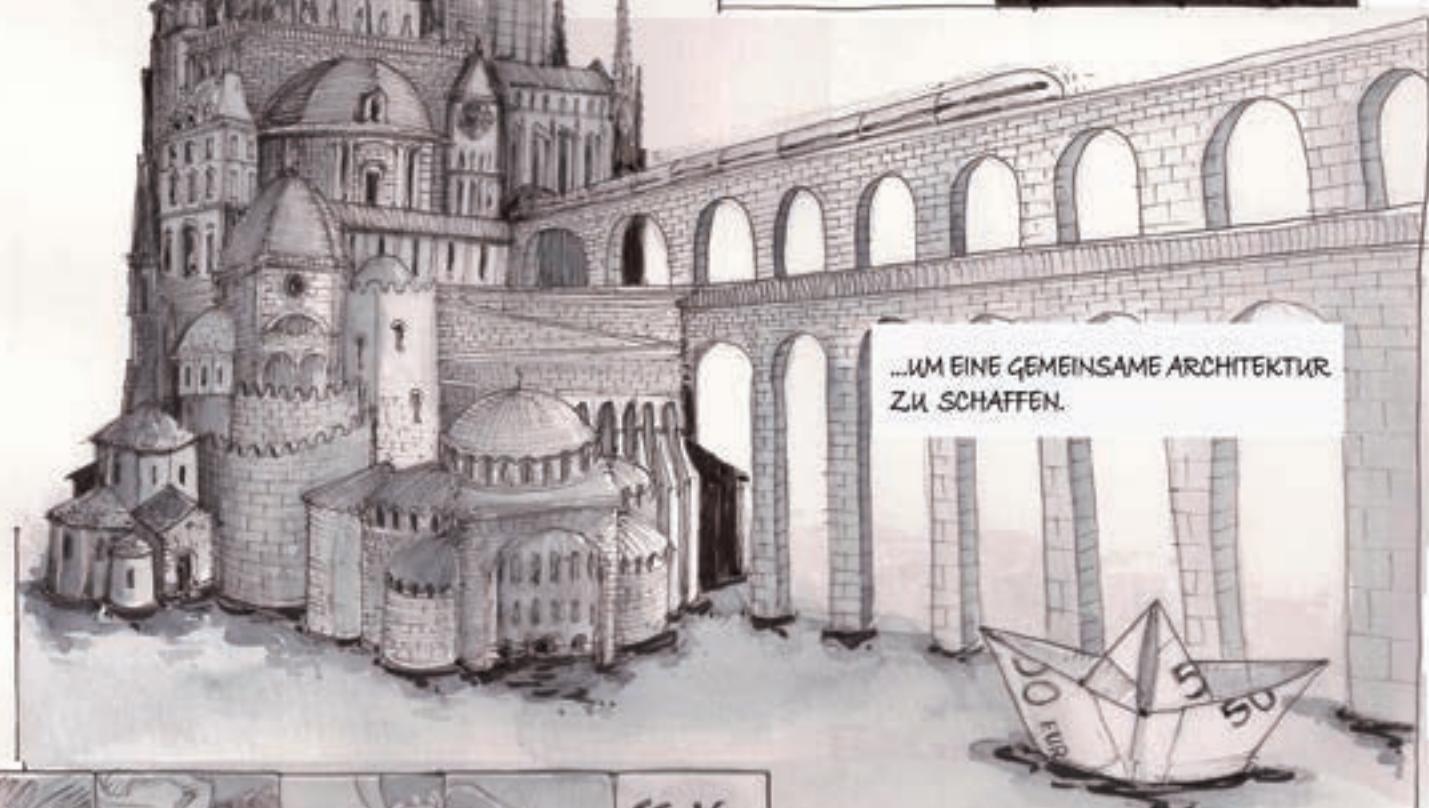


ICH TRÄUME VON EINEM EUROPA OHNE GRENZEN....



ICH TRÄUME VON EINEM EUROPA, DAS SEINE ZUKUNFT AUF DEM FUNDAMENT SEINER VERGANGENHEIT AUFBAUT,...

...EIN EUROPA, DAS DAS DUNKEL EINER UNPERSONLICHEN, DISTANZIERTEN BÜROKRATIE HINTER SICH LASST,...



...UM EINE GEMEINSAME ARCHITEKTUR ZU SCHAFFEN.



ICH TRÄUME VON EINEM EUROPA, IN DEM HEUCHELI KEINEN PLATZ HAT.



DAS NEUE SCHUMANS, ADENAUERS, BECHS, BEYENS, DE GASPERIS, HALLSTEINS, MONNETS HERVORBRINGT AUS DEN REIHEN AKTIVER BÜRGER.

EIN EUROPA, IN DEM TECHNOLOGIE KEINE ROBOTER AUS UNS
MACHT...


...SONDERN
ZAHLREICHE
BRÜSSEL SCHAFFT,
DENEN SICH
DIE BÜRGER
VERBUNDEN FÜHLEN.

NEUE TECHNOLOGIEN
WERDEN ES UNS
ERMÖGLICHEN,
ENTFERNUNGEN ZU
ÜBERWINDEN...

...UND BEZIEHUNGEN AUFZUBAUEN.



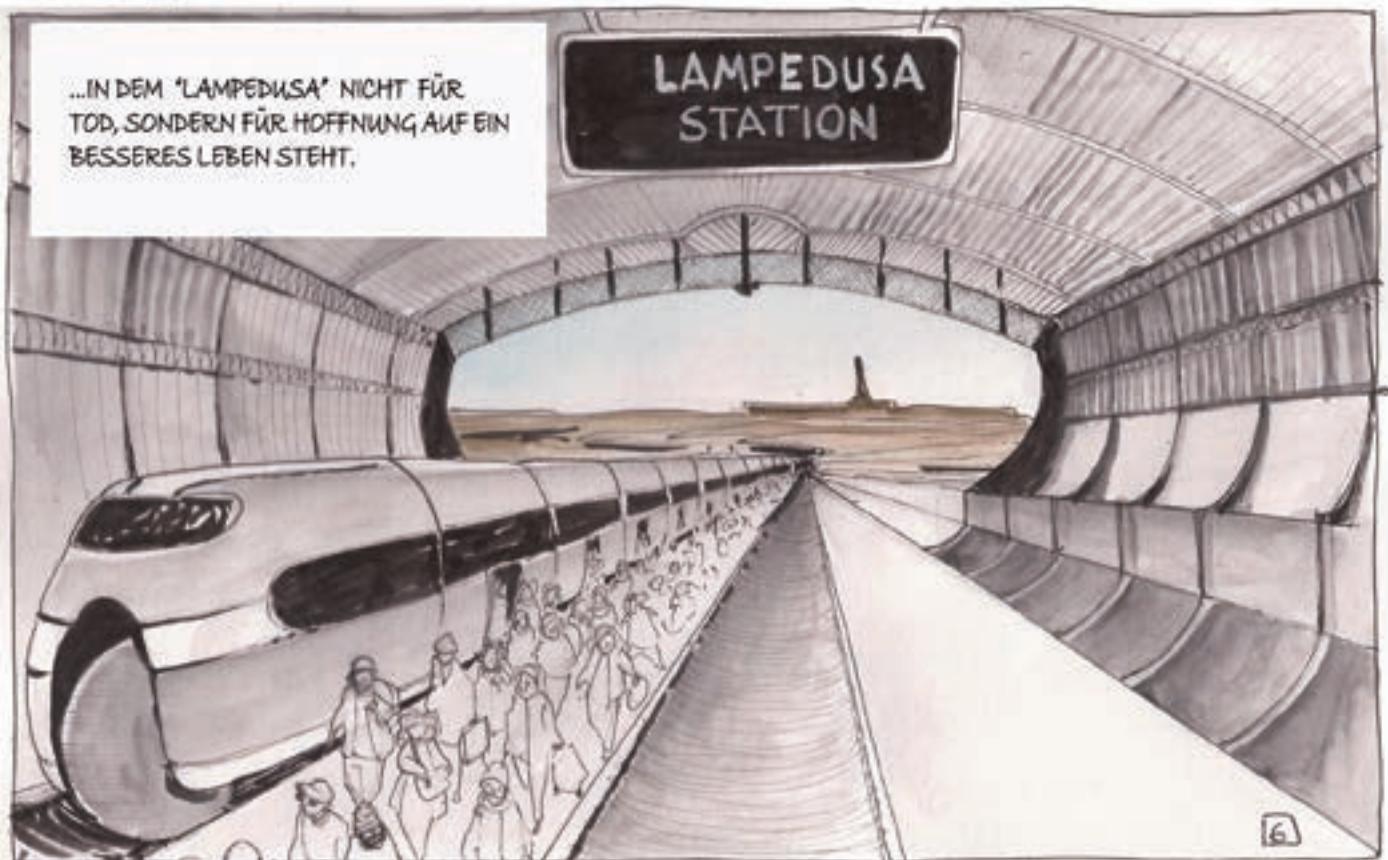
ICH BIN DIE TOCHTER
EINER VON VIELEN
'LAMPEDUSAS'.

ICH TRÄUME VON EINEM EUROPA, DAS DEM
MENSCHENHANDEL EIN ENDE SETZT,...



...IN DEM "LAMPEDUSA" NICHT FÜR
TOD, SONDERN FÜR HOFFNUNG AUF EIN
BESSERES LEBEN STEHT.

LAMPEDUSA
STATION

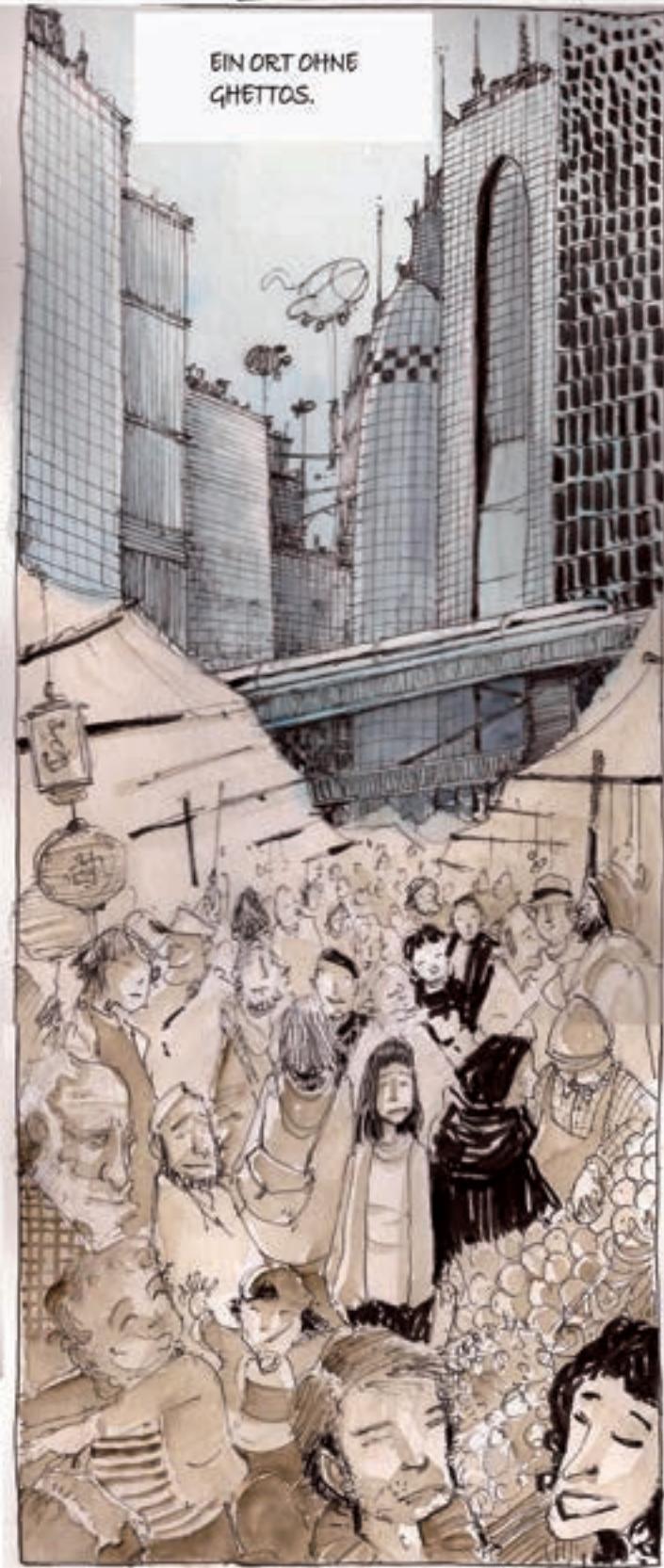


6

ICH TRÄUME VON
EINEM EUROPÄ, IN
DEM INTEGRATION
UND ANPASSUNG
HAND IN HAND
GEHEN.



EIN ORT OHNE
GHETTOS.



WO BILDUNG DIE GRUNDLAGE FÜR UNSERE ZUKÜNTIGE
GEMEINSAME IDENTITÄT IST,...



...OHNE ANGST VOR ETHNISCHEN, RELIGIÖSEN ODER
SOZIALEN UNTERSCHIEDEN...



ICH BIN KEINE WAHRSAGERIN, ABER NIEMAND KANN MIR
MEINE SEHNSUCHT NACH EINER BESSEREN ZUKUNFT
NEHMEN...



...IN DER NATIONALEN ZUGEHÖRIGKEIT DURCH UNIONS BüRGERSCHAFT
ERSETZT WIRD.



JETZT WEISS ICH, WORÜBER ICH SCHREIBEN WERDE.
ICH WILL EINE ZUKUNFT MIT MEHR EUROPA, ABER
EINEM ANDEREN EUROPA.

DER TRÄUM VON EUROPA:
DIE VEREINIGTEN STAATEN VON EUROPA.

Nach dem Sturm

Brüssel 2070





"Als ich jung war, befürchteten wir, dass die Welt untergeht. Es hätte tatsächlich passieren können, wenn die Russen...!"

Ich weiß.

Du hast mir die Geschichte schon tausendmal erzählt.
Ich interessiere mich nicht für Politik, ich will leben.



"Sie wussten, dass es schiefgehen würde. Stürme wurden immer zerstörerischer, es gab Hochwasser und die Gegenmaßnahmen reichten nicht aus."



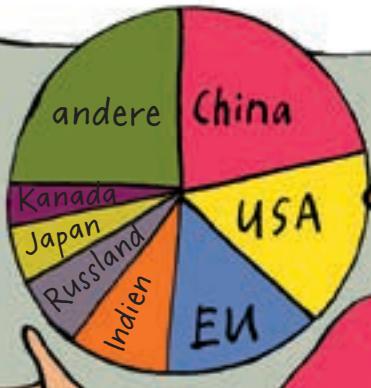
Die EU hätte der Welt ein Beispiel geben können mit den Standards für CO₂-Emissionen.



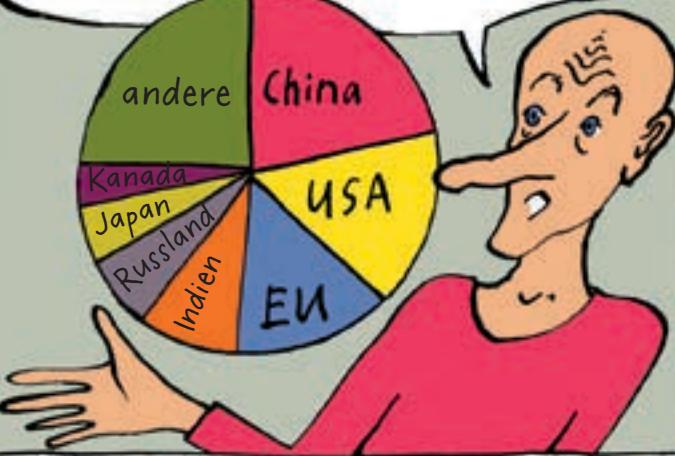
Die Mitgliedsstaaten reagierten kurzsichtig. Sie dachten, die Probleme hörten an den Grenzen auf."



Die CO₂-Emissionen in der EU waren hoch, aber die von China und den USA waren noch höher. Die ganze Welt hätte etwas tun müssen. Die EU bemühte sich, aber das reichte nicht.



Aber weißt du
Technologie ist eine großartige Sache.
Sie kann das Blatt wenden.



Prospero war einst ein brillanter Student in Umweltschutz und -technologie. Er machte sich große Sorgen über den Klimawandel, deshalb ging er in die Politik. 2050 wurde er Umweltminister in Italien. Er war fest entschlossen, den Planeten zu retten. Er flog um die ganze Welt, um zwischen den Weltmächten zu vermitteln.

"Der Klimawandel geht uns alle an."



Rede bei den Vereinten Nationen in New York.

"Wenn unsere Kinder eine Zukunft haben sollen, muss auch China etwas tun."



"Seit Jahren versuchen wir, den Klimawandel abzuwenden, aber jetzt ereilt er uns doch."



Im Weißen Haus

"Wir sind Nachbarn – wenn es uns trifft, trifft es auch Sie."



Nicht jeder im Europäischen Parlament teilt seine Meinung.

"Herr Vorsitzender, warum sollte Europa in Armut versinken? Weil wir Vorreiter sein wollen, während China Geld scheffelt und die Umwelt ruiniert?"



Nichts konnte ihn aufhalten.
"Wir in Italien haben die nachhaltige Energie zur Chefsache erklärt.
Wir schaffen Jobs.
Unsere Ingenieure entwickeln neue Methoden..."



2057 erhielt er den Friedensnobelpreis. Das Komitee wollte der Welt ein Zeichen dafür setzen, dass ihr die Zeit ausgeht.



Prospero brachte Leute aus aller Welt an einen Tisch. Aber auch in Italien war nicht jeder zufrieden.



Ein Ferrari,
der mit Kuh scheiße
fährt? Vergiss es!

Sie haben
eine Tochter,
richtig?

Sie lieben
ihre Tochter
doch.

Eines Tages stand sein Haus in Flammen.



Er wusste, dass er nicht in Italien bleiben konnte und floh mit seiner Tochter Miranda nach Brüssel.



Er arbeitete unter einem falschen
Namen bei der Europäischen Kommission.
In der GD
entwickelte er
ein Computer-
programm,
um die Umwelt
beeinflussen

umwelt
dass das Wetter
konnte.

Er arbeitete Tag und Nacht, aber das
Programm war noch nicht fertig,
als der Meeresspiegel stieg.

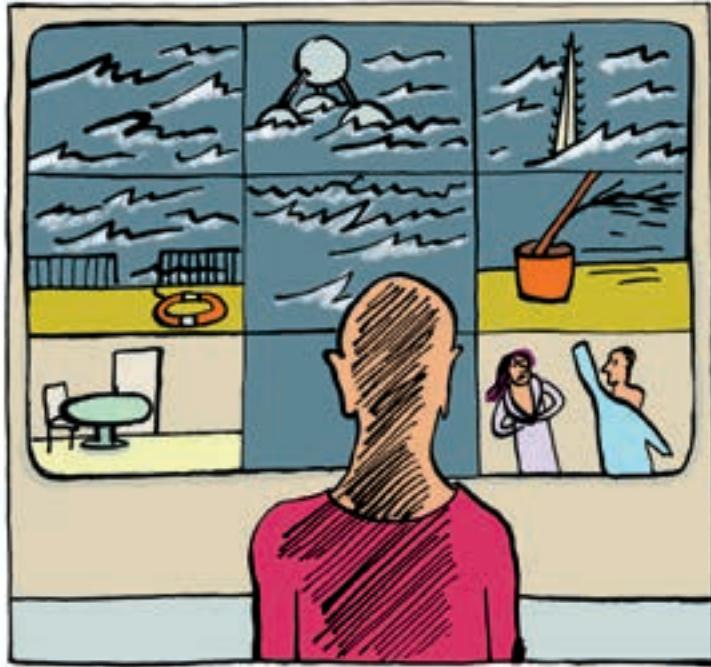


Dann ging es ums schiere Überleben.
Prospero und seine Tochter Miranda lebten
isoliert auf einem autarken Hausboot.



Und hier beginnt die Geschichte:
Nach 12 Jahren Arbeit schafft es
Prospero endlich, mit dem
Computerprogramm einen Sturm
herbeizuführen. Als er erfährt,
dass man ihn entdeckt hat,
lockt er seine Feinde zu sich und
beschwert den Sturm herauf.







Geduld.



So, das hier ist ein Ganzschlag, da musst du die Klöppel erst kreuzen.

Gut so.

So, wohin muss die Nadel? Bist du ganz sicher?

Gut so.

Achte auf den Winkel. Wie geht's weiter?

Elise.

Genau.

Und vooorsichtig festziehen, und jetzt?

Gut so.

Kreuze die Fäden schon mal, dann musst du das später nicht mehr tun.

Kannst du die Reihe fertigmachen? Immer die Schläge überprüfen. Und darauf achten, dass du die richtigen Paare benutzt.

Elise,
hast du schon, äh,
du-weißt-schon-was
geholt?

Mach ich in
meiner Pause, Peter.

Drüber.

Drüber.

Drüber.

Nadel.

Drüber.

Nadel.

Drüber.

Drüber.

Nadel.

Drüber.

Drüber.

Nadel.

Drüber.

Nadel.

Drüber.

Nadel.

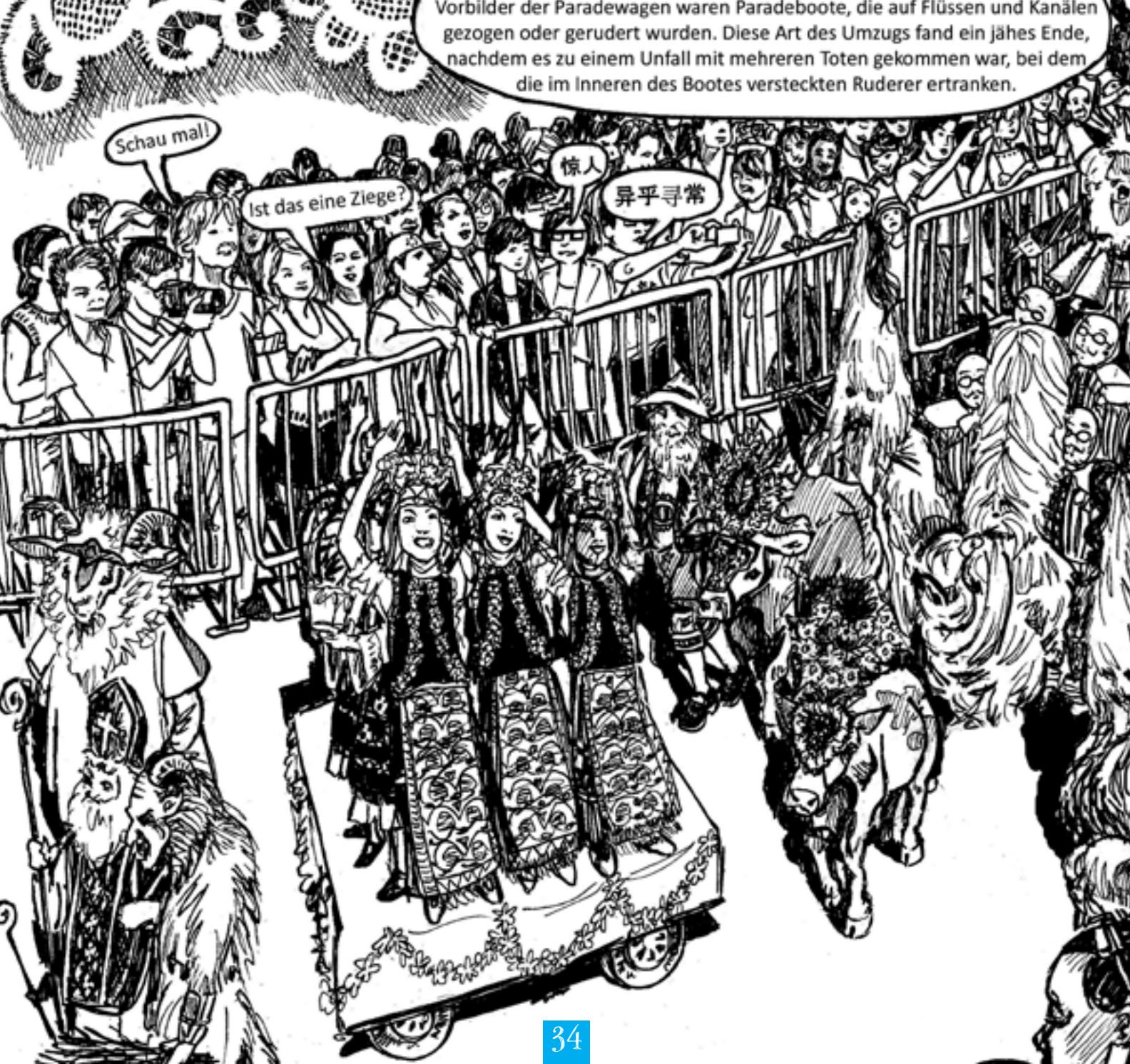
Drüber.

Nadel.

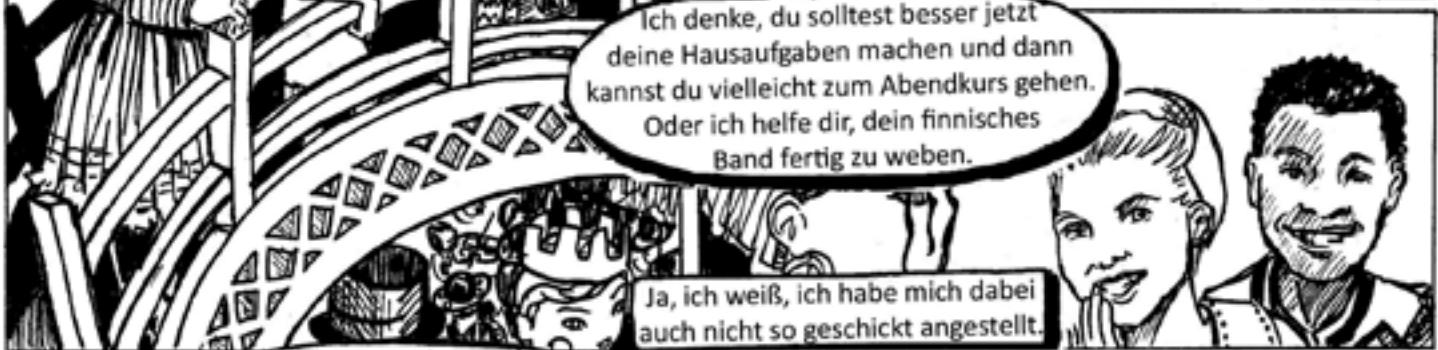




Paraden sind wichtiger Bestandteil vieler Feierlichkeiten weltweit. In Europa haben heidnische Gebräuche oft christliche Feiertage beeinflusst: Vorbilder der Paradewagen waren Paradeboote, die auf Flüssen und Kanälen gezogen oder gerudert wurden. Diese Art des Umzugs fand ein jähes Ende, nachdem es zu einem Unfall mit mehreren Toten gekommen war, bei dem die im Inneren des Bootes versteckten Ruderer ertranken.











Happy birthday, liebe Mia, happy birthday to you!

Wünsch dir was!



Der traditionelle Geburtstagskuchen gehört in Westeuropa seit dem 19. Jahrhundert zur Feier und kann sogar bis ins Römischen Reich zurückverfolgt werden.

Über den Ursprung der Kerzen auf dem Kuchen gehen die Meinungen auseinander. Manche Historiker sehen darin ein Tribut an die griechische Göttin des Mondes, Artemis, andere verbinden sie mit der germanischen Tradition, am Tag der Geburt mit Licht und Tanz Dämonen von unschuldigen Kindern fernzuhalten.

Hat sie heute gesprochen, Elise?

Nimm dir
Kuchen, Seren.

Nein, aber es geht ihr gut.
Sie hört zu und lernt.

Sie wird unsere
Botschaft in die
Zukunft tragen.

Menschen
zusammenbringen

Darum geht es schließlich
bei Traditionen.

Das Feuerwerk
ist für dich, Mia.

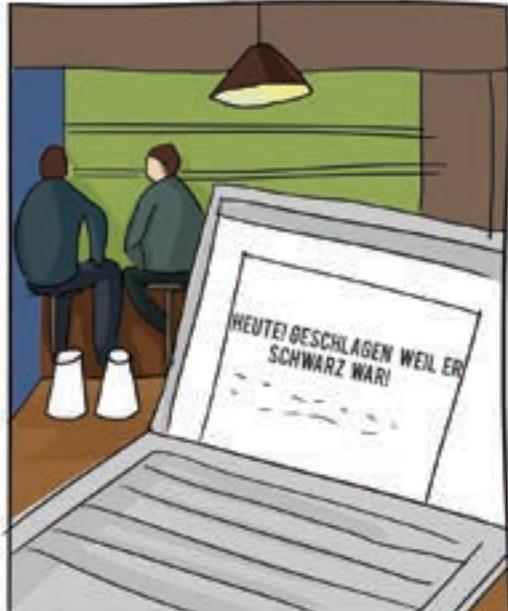
Es gibt hier jeden Tag
Feuerwerk, Elise.

Aber heute ist es für dich.

Happy Birthday.





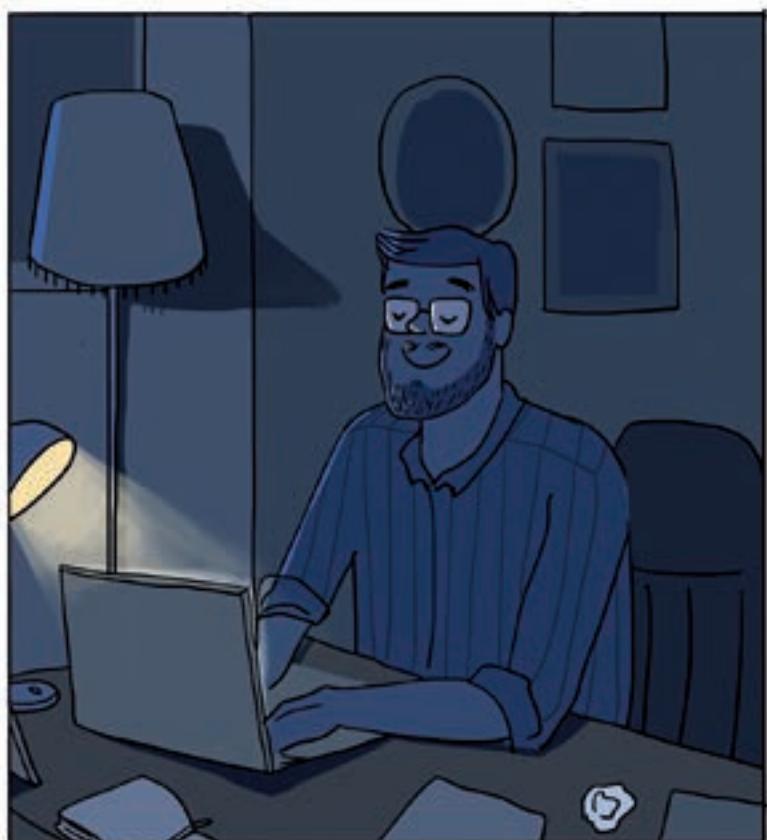








VIELE JAHRE SPÄTER.





ENDE



Die Union



Irgendwo im Süden der Europäischen Union, in einer nicht zu fernen Zukunft:



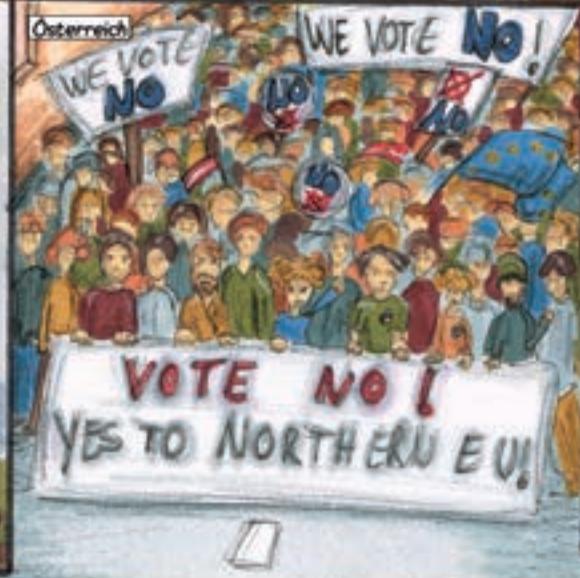


Endlich!

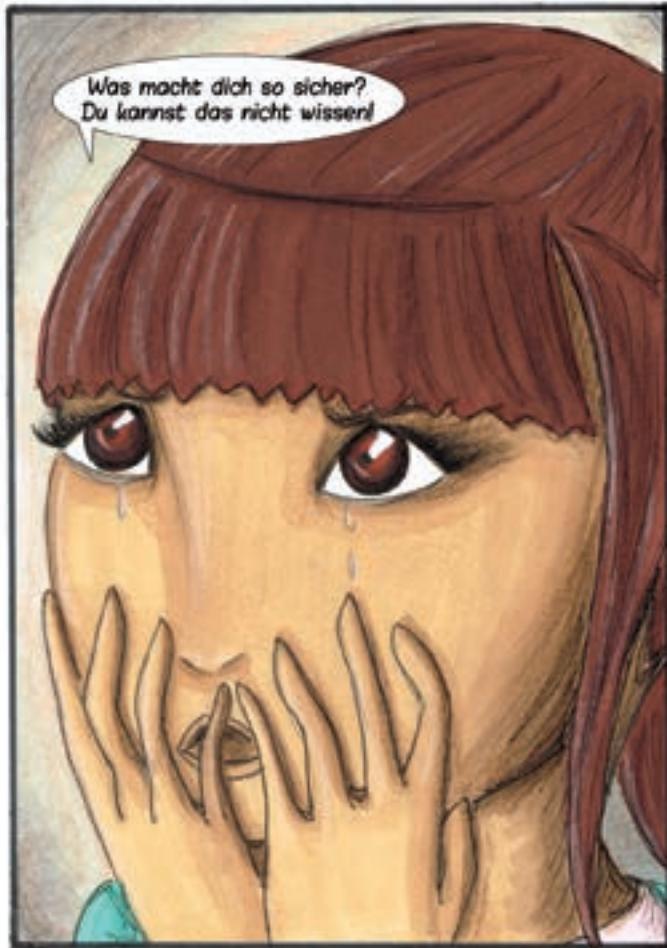


Nochmal,
es tut mir leid,
aber ich kann euch
nicht helfen!

















ABER SIE AHNTEN NICHT, DASS DIESE ALIENS, BESSER BEKANNT ALS MENSCHEN, SO MERKWÜRDIG SEIN WÜRDEN.

BOUND LESS

BY STARTWO

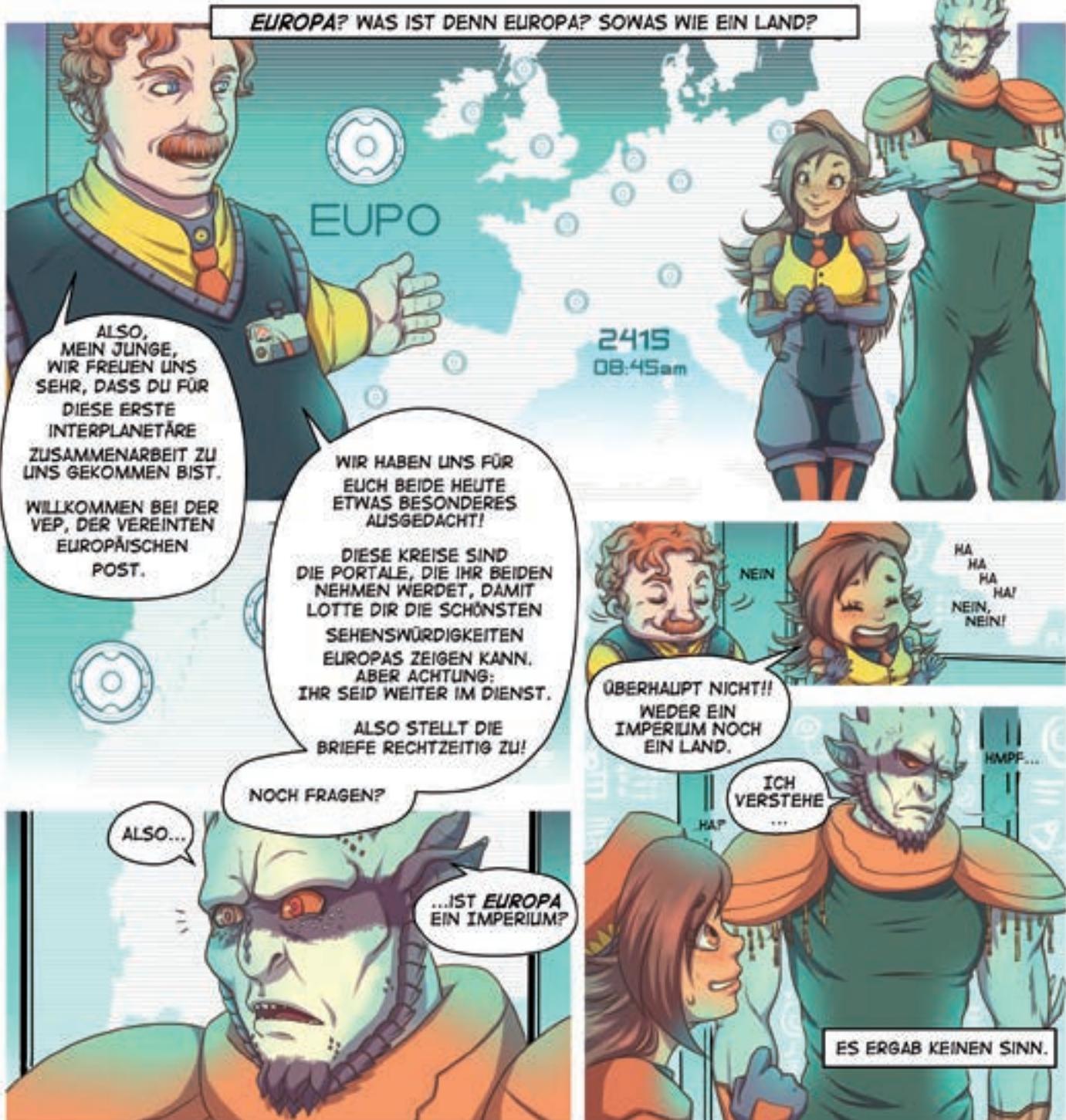
WILLKOMMEN!!

OH WOW!

DA BIST DU JA
ENDLICH!!

UND SO LAUT.
DIESES ALIEN WÄRE
ZUHAUSE BESTIMMT
BESTRAFT WORDEN.

SO LAUT...





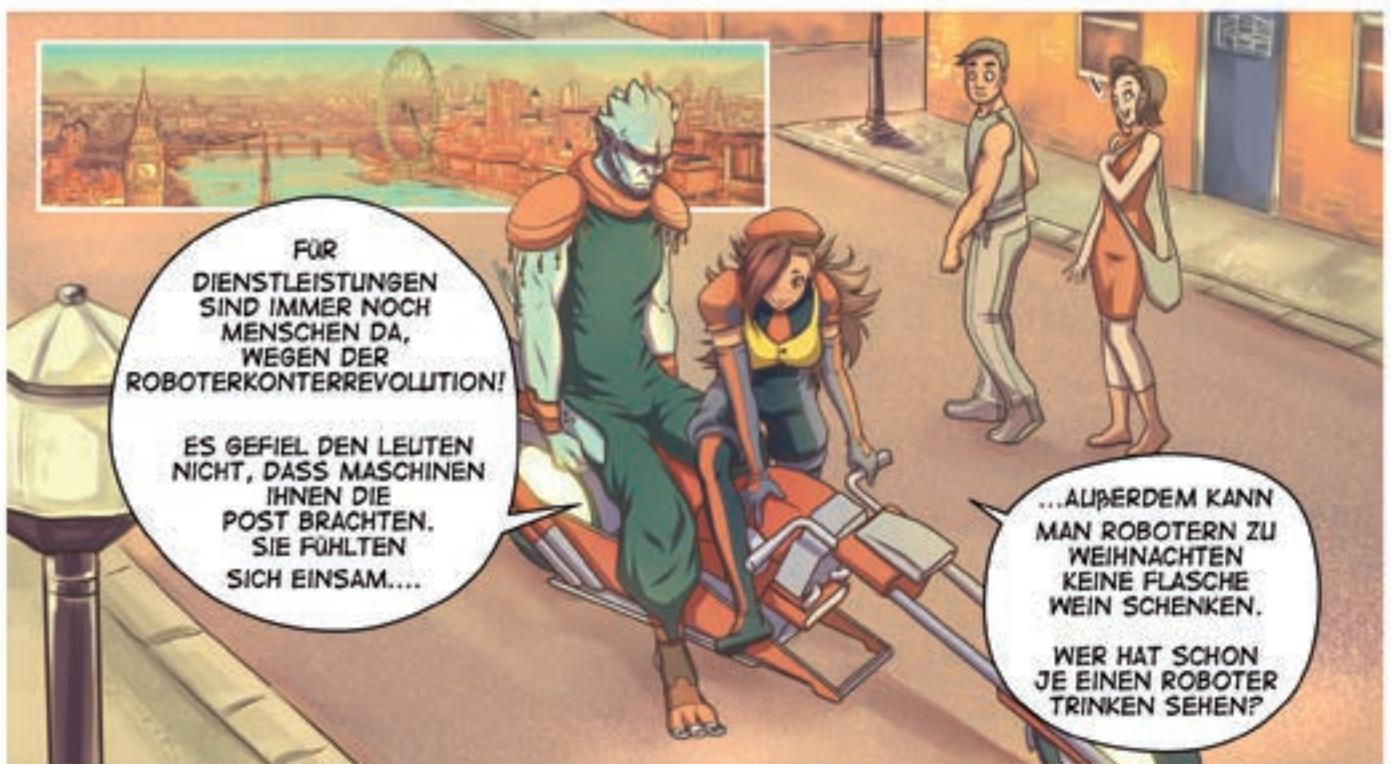
...EUROPA
HAT SICH
WEITERENTWICKELT.
MIT DER ZEIT
HABEN DIE LÄNDER
IMMER MEHR
ZUSAMMENGEARBEITET,
ZUM WOHL ERFALLER.
NICHT IHRER
ANFÜHRER.

FÖRDERUNG
VON FRIEDEN,
RECHT, SOLIDARITÄT,
MENSCHENRECHTEN,
WISSENSCHAFTLICHEM
UND
TECHNOLOGISCHEM
FORTSCHRITT

...
MIR FÄLLT
JETZT NICHT
ALLES EIN,
SORRY!

JEDENFALLS
GING ES VORAN
MIT GESUNDHEIT,
WIRTSCHAFT,
GESELLSCHAFT
UND MIT DER
BESIEDELUNG
ANDERER PLANETEN
WAR DAS
RESSOURCENPROBLEM
AUCH
GELÖST.











Herausgeber

Friedrich Naumann Stiftung für die Freiheit
Europäischer und Transatlantischer Dialog
Avenue de Cortenbergh/Kortenberglaan 71
1000 Brüssel
Belgien
T: +32 2 282 09 30
F: +32 2 282 09 31
brussels@fnst.org
www.fnf-europe.org

Redaktion

Hans H. Stein
Regionalbüroleiter Europäischer und Transatlantischer Dialog

Koordination und Übersetzung

Christina Brunnenkamp

Gesamtherstellung

Martina Schäfer
COMDOK

Titelbild

Sara Ferreira und Gisela Martins (StarTwo)

In dieser Reihe erschienen



Am Anfang war Krieg.
Dann wurde ein Projekt ins Leben gerufen,
das Europa Frieden und Wohlstand bringen sollte.
Heute hat es sich zu einem immer engeren Zusammenschluss
von 28 sehr verschiedenen Mitgliedsstaaten entwickelt.
In den letzten Jahren steuert das Europäische Projekt durch
schwieriges Fahrwasser. Obwohl es immer noch eine
faszinierende Idee ist, nimmt die Zustimmung
zum gemeinsamen Europa ab.

Stellen Sie sich vor,
Sie könnten die Zeit vorspulen... zu einem
beliebigen Zeitpunkt in der Zukunft, sei es 2025, 2050
oder 2500. Wie wird Europa aussehen? Wird es zusammen-
halten und seine Herausforderungen gemeinsam meistern?
Welche Rolle wird es in der Welt spielen?
Wie werden wir leben? Welche wissenschaftlichen
Errungenschaften werden unseren Alltag bestimmen?

So lautete die Aufgabe,
die die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
in dieser zweiten Ausgabe des Internationalen Comic-
Wettbewerbs Comic-Künstlern gestellt hatte.
Aus 60 Teilnehmern aus 23 Ländern wählten wir sieben
Finalisten aus, die ihre Kristallkugel befragten und uns
eine Geschichte zur Zukunft Europas erzählten.

ISBN 978-3-95937-016-5



9 783959 370165

www.fnf-europe.org

